

Patienteninformation Gelenkerhaltende Chirurgie

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über einen zentralen Bereich des Orthopädisch-Traumatologischen Zentrums (OTZ) am Park-Krankenhaus Leipzig informieren: die Sektion der „Gelenkerhaltenden und Arthroskopischen Chirurgie“.

Wir stehen tagtäglich mit Menschen im Kontakt, die oft jahrelange Gelenkbeschwerden plagen. Betroffen sind hier häufig die lasttragenden Gelenke wie das Hüft-, Knie- oder Sprunggelenk. Auslöser für Beschwerden können dabei sowohl akute als auch länger zurückliegende Verletzungen sein (z. B. Kreuzband- oder Meniskusriss) als auch angeborene oder erworbene Fehlkrümmungen und Fehlformen des gesamten Beines (z. B. O- oder X-Bein). Speziell im Hüftbereich kann eine Fehlform zu einem Einklemmungssyndrom mit Schmerzen und möglicherweise verfrühtem Gelenkverschleiß führen.

Nicht immer ist hier eine Operation oder gar ein künstliches Gelenk im Einzelfall notwendig. Eine detaillierte Abklärung der Beschwerden ist jedoch in aller Regel ratsam.

Unser Behandlungskonzept lautet deshalb: Wir wollen alles dafür tun, den akut verletzten Patienten wenn möglich rasch wieder „fit“ zu bekommen bzw. die Patienten mit einem längerem Gelenkleiden wieder weitgehend schmerzfrei in das normale Alltagsleben zurückzubringen.



Patienteninformation Gelenkerhaltende Chirurgie

Gerade im Bereich der Therapie von Sportverletzungen und der Gelenkerhaltenden und Arthroskopischen Chirurgie verfügt das Park-Krankenhaus Leipzig mit dem OTZ über ein sehr erfahrenes Fachzentrum.

Alle gängigen Therapieverfahren zur akuten Behandlung (z. B. Kreuzbandplastiken, Knorpelzelltransplantationen, Meniskusnähte) oder zur zeitverzögerten Therapie bei schon vorhandenen Schäden (Korrekturoperationen im Bereich des Hüft-, Knie- oder Sprunggelenks) sind in unserer Klinik bereits Routine.

Unterstützt werden wir hierbei durch völlig neue bildgebende Verfahren, die wir in enger Kooperation mit der hauseigenen Abteilung für Radiologie anbieten können (z. B. funktionelle Knorpelbildung). Unser spezialisiertes Team ist in der Lage, alle chirurgischen Möglichkeiten nach individueller Diagnosestellung auf höchstem Niveau anzubieten.

Lernen Sie auf den nächsten Seiten das Leistungsspektrum der Sektion „Gelenkerhaltende und Arthroskopische Chirurgie“ des Orthopädisch-Traumatologischen Zentrums etwas näher kennen – und sprechen Sie uns bei Interesse an! Wir sind gern für Sie da!



Jakke
Dr. med. Christian Gatzka
Leiter: Sektion „Gelenkerhaltende und Arthroskopische Chirurgie“



Géza Pap
Prof. Dr. med. Géza Pap
Chefarzt
Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum

Patienteninformation Gelenkerhaltende Chirurgie

Gelenkerhaltende Chirurgie und Sportverletzungen

Leistungsspektrum

Im Bereich der gelenkerhaltenden und arthroskopischen Chirurgie verfügt das Orthopädisch-Traumatologische Zentrum des Park-Krankenhauses Leipzig über ein breites Behandlungsspektrum. Im besonderen Fokus stehen dabei gelenkerhaltende Maßnahmen am Hüft-, Knie- und am oberen Sprunggelenk. Dabei werden sowohl arthroskopische (siehe Infokasten) als auch offene Operationstechniken durchgeführt.

Hüfte

- knorpelchirurgische Maßnahmen, (z. B. Knorpelglättung, Mikrofraktur)
- Behandlung des „Leistenschmerzes“ beim Sportler (z. B. Labrum-Chirurgie)
- arthroskopische und offene Behandlung von Anschlagphänomenen bzw. Engesyndrom im Gelenk (z. B. Trimming von Oberschenkelknochenkopfband (Lig. capitis femoris), Schenkelhals (Offset-Korrektur) oder Pfannenrand)
- Entfernung freier Gelenkkörper
- teilweise oder vollständige Entfernung der Gelenkinnenhaut (Synovektomie)
- Pfannenschwenk-Operationen (Triple-OT, PAO)
- operative Korrekturen des Oberschenkels

Knie

- knorpelchirurgische Maßnahmen (z. B. Knorpelglättung, Mikrofraktur, Knorpel-Knochen-Transplantation, Knorpelzell-Transplantation)
- Kniescheiben-Chirurgie bei Verrenkungen
- Meniskus-Chirurgie (Naht, Transplantation, Teilentfernung)
- Kreuzband-Chirurgie (vordere, hintere Kreuzbandplastik und Rekonstruktion mitverletzter Strukturen)
- Kreuzband-Revisionschirurgie
- Band-Chirurgie (Innen- und Außenband-Rekonstruktion)

Patienteninformation Gelenkerhaltende Chirurgie

- Entfernung freier Gelenkkörper
- Umstellungsoperationen (bei krankhaft veränderten Beinachsen: O- und -X Bein)

Oberes Sprunggelenk

- knorpelchirurgische Maßnahmen (z. B. Knorpelglättung, Mikrofraktur, Knorpel-Knochen-Transplantation, Knorpelzell-Transplantation)
- Entfernung freier Gelenkkörper und der Gelenkinnenhaut (Synovektomie)
- Behandlung des so genannten „Fußballergelenks“
- Behandlung bei Impingement-Syndromen (Enge-/Anschlagphänomene)
- Beinachsen-Korrektur
- Band-Chirurgie (Innenband- und Außenband- sowie Syndesmosen-Rekonstruktion)
- Versteifung (Arthrodesen) des oberen und unteren Sprunggelenks

Stichwort: Arthroskopie (ASK)

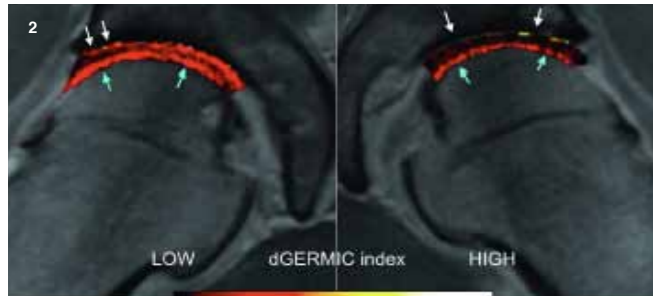
Die Arthroskopie, auch Gelenkspiegelung genannt, ist ein minimal-invasives Verfahren zur Diagnose und Behandlung von Gelenkerkrankungen bzw. -verletzungen. Das Arthroskop (bzw. Endoskop) wird dabei über einen kleinen Einschnitt in das Gelenk eingeführt. Es besitzt eine Lichtquelle und ist mit einer winzigen Videokamera ausgestattet, die mit einem Monitor verbunden ist. Der behandelnde Arzt erhält so einen detaillierten Einblick in den jeweiligen Zustand des Gelenks.

In der Chirurgie wird die Methode häufig verwendet, Veränderungen im Gelenk zu behandeln, Fremdkörper zu entfernen oder den genauen Verlauf einer Gelenkerkrankung zu verfolgen.

Arthroskopien sind in der Regel weniger schmerzhaft und deutlich risikoärmer als klassische Behandlungsmethoden. Sie werden vorwiegend am Knie-, Schulter- und Sprunggelenk, aber auch zunehmend im Bereich des Hüftgelenkes eingesetzt.

Durch die gelenkerhaltende Chirurgie kann ...

- der gewohnte Bewegungsgrad bzw. das Sportniveau nach einer Verletzung verhältnismäßig schnell wiedererlangt werden,
- ein künstliches Gelenk trotz einsetzender Beschwerden oft noch über Jahre hinausgezögert werden
- einer Arthrose bereits in jungen Jahren vorgebeugt werden (z. B. durch eine Korrekturoperation).



Hüftgelenk: 1 Röntgenbild, 2 MRT mit funktioneller Bildgebung



1 Hüftgelenkspfanne mit Einriß der Gelenkklippe, 2 Schenkelhals nach Taillierung

Ansprechpartner

Leitung: SL Dr. med. Christian Gatzka

Tel.: 0341 864-2277 oder -2279

Fax: 0341 864-2281

E-Mail: christian.gatzka@parkkrankenhaus-leipzig.de

Sprechstunden

Kniesprechstunde

Montag, 09.00 – 14.00 Uhr

Hüft- und Sprunggelenkssprechstunde

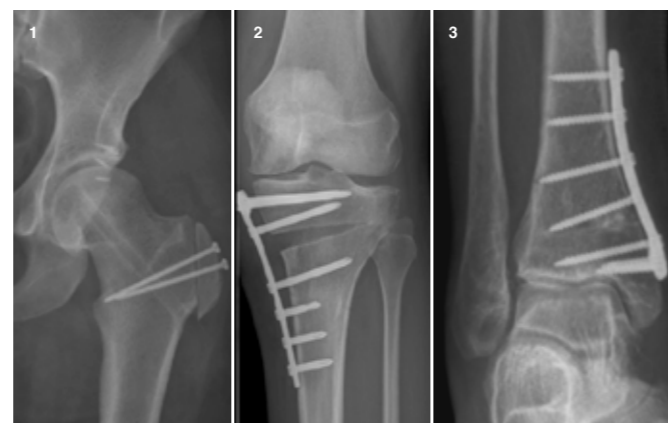
Dienstag, 09.00 – 14.00 Uhr

24h-Notfallversorgung

Auch außerhalb der Sprechstunden-Zeiten stehen wir im Notfall rund um die Uhr für Sie zur Verfügung – Tel.: 0341 864-2000!

Ambulante Operationen

Für kleinere Operationen (z. B. bei einer Arthroskopie am Knie oder oberen Sprunggelenk) bietet das Park-Krankenhaus Leipzig die Möglichkeit einer Kurzzeitbehandlung. Sie sieht eine Aufnahme und Entlassung binnen Tagesfrist vor (ambulantes Operieren).



Zustand nach Korrekturoperationen an 1 Hüfte-, 2 Knie-, und 3 Sprunggelenk

Anfahrt

Sie erreichen das Park-Krankenhaus Leipzig mit der Straßenbahnlinie 15 (Richtung Meusdorf) bis Haltestelle Probstheida (Busbahnhof). Von dort aus fahren Sie mit der Buslinie 76 bis zur letzten Station. Am Busbahnhof befindet sich auch ein Taxistand. Der Fußweg von der Haltestelle Probstheida bis zum Krankenhaus beträgt etwa 15 Minuten.



Kontakt

Park-Krankenhaus Leipzig
 Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum
 Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
 Strümpellstraße 41, 04289 Leipzig

Chefarzt: Prof. Dr. med. Géza Pap
 Tel.: 0341 864-2280
 Fax: 0341 864-2281
 E-Mail: geza.pap@parkkrankenhaus-leipzig.de

Notfallzentrum Tel.: 0341 864-2445

www.parkkrankenhaus-leipzig.de



Gelenkerhaltende und Arthroskopische Chirurgie

Hüfte – Knie – oberes Sprunggelenk

Park-Krankenhaus Leipzig
 Strümpellstraße 41, 04289 Leipzig